

# Von witzigen Prominenten / Von Alice Seiffert

Attentat auf Mussolini.

Wer hat geschossen? Wo hat man geschossen? Wann hat man geschossen?

Ist überhaupt geschossen worden oder eine Bombe geworfen?

Und die Hauptfrage: Was ist aus Mussolini geworden? Tot vielleicht?!

Die Reporter der Welt fiebern. Die amtlichen Telegraphen schweigen.

Ein amerikanischer Journalist, der nun durchaus etwas wissen muß, schreibt:

„Die einen sagen, daß Mussolini tot sei, die andern, daß er lebe — ich selbst glaube weder das eine, noch das andere.“

\*

Das Gespräch kam auf die Religion.

Der sehr weltlich gesinnte Hartleben schüttelte den Kopf.

„Nein! Ich halte nichts von Religion, und ich habe auch noch keinen religiösen Menschen gesehen. Und das kann uns auch niemand übelnehmen. Jesus Christus war nicht immer seriös genug.“

„Was wollen Sie damit sagen?“

„Ist das etwa ein Vorbild für einen guten Christen, wenn der Mann Wasser in Wein verwandelt?“

Die Halle des Hotel Hauffe in Leipzig ist dicht besetzt. Egon Erwin Kisch setzt sich neben drei Herren auf Geschäftsreise. Gespräch über Branchen und Firmen, die man vertritt.

Höflich fragt einer der Herren den „rasenden Reporter“:

„Reisen Sie auch geschäftlich?“

„Ja.“

„Für wen, wenn ich fragen darf?“

„Für Ernst Roholt, Berlin.“

„In was für Artikeln?“

„Reportage und Witz, Nachdenkliches, Spannendes und Liebe.“

\*

Man fragte Anatole France in seinen letzten Lebensjahren, warum er kaum mehr in Gesellschaft ginge.

Er antwortete: „Weil ich die Männer kenne und die Frauen nicht mehr liebe.“

\*

Dr. Voronoff besucht den dreiundachtzigjährigen Clemenceau und bietet ihm an, sich nach seiner berühmten Methode verjüngen zu lassen.

„Wenn ich alt sein werde,“ antwortete Clemenceau ruhig.



Modell: Modenhaus Mio, Berlin, Friedrichstr. 91/92

**DIALON**  
 Der glänzend bewährte  
 Kinder-, Körper-, Fuss-Puder.